

## **Chiapas: Bekannter Paramilitär hetzt Campesinos gegen EZLN-Basis auf Autonomer Gemeinderat denunziert Kampagne zur Vertreibung aus den Montes Azules**

gh/ZAPARES, Hamburg, 12.07.02

Der vom Maoisten zum Paramilitär gewandelte Adolfo Orive und Berater des Ex-Präsidenten Zedillo in Sachen Aufstandsbekämpfung gegen die EZLN treibt wieder sein Unwesen in Chiapas.

Wie der autonome Gemeinderat von Amador Hernandez am 26. Juni bekannt gab, leitet Orive gemeinsam mit seiner neuen politischen Organisation SARUMA den Bauernverband ARIC zu Angriffen auf die zapatistische Basis an, was bereits mehrfach die Intervention der Bundesarmee provoziert hat.

Dadurch wird das Deeskalationsabkommen zwischen der ARIC und dem autonomen Gemeinderat verletzt, das beide Seiten nach zahlreichen gewaltsamen Zusammenstößen im letzten Jahr miteinander ausgehandelt hatten.

Die Fox-Regierung und die Landesregierung von Salazar unterstützen die ARIC mit Hilfsprogrammen zur Aufzucht von Kühen. Die Herden werden dann in Pflanzungen der zapatistischen Campesinos getrieben, um sich ihr Land anzueignen und ihre Lebensgrundlage zu zerstören. Dies ist jedoch nur der erste Schritt in dem Plan, alle indigenen Gemeinden – nicht nur die zapatistischen – aus der Region der Montes Azules zu vertreiben.

In dem Kommuniqué des autonomen Gemeinderats heißt es daher: „Es macht uns traurig, dass es unsere eigene indigene Brüder sind, die benutzt werden, als ob es selbstverständlich wäre, dass sie die schmutzige Arbeit für Fox und seine neoliberale Herren tun.“